

# Akademisierung der Berufswelt?

Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

Workshop am 7./8. Juli 2011 in Kassel

## Call for Papers

Die berufliche und die akademische Bildung in Deutschland werden als institutionell und curricular deutlich geschiedene Sektoren des Bildungswesens wahrgenommen. Im Kontext der Diskussion um steigende Anforderungen an die Arbeitstätigkeit und der dafür erforderlichen Bildungsgänge steht allerdings in der deutschen und der europäischen Diskussion die These im Raum, dass sich der Überschneidungsbereich zwischen beruflicher und akademischer Bildung vergrößert hat und weiter vergrößern wird. Dabei geht es um Überlappungen in mehrfacher Hinsicht:

1. die inhaltliche/curriculare Dimension (einerseits komplexe Berufsausbildungen und andererseits verberuflichte Studiengänge),
2. die Rekrutierungsstrategien von Arbeitgebern auf dem Arbeitsmarkt (Rückgriff auf beruflich qualifizierte versus auf akademisch qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber),
3. das Berufswahl- und Studienwahlverhalten der Schulabsolventen.

Der Workshop der AG BFN soll Forschungsergebnisse und –perspektiven zur Sprache bringen, die ausleuchten, ob und ggf. in welchen Berufsbereichen bzw. Segmenten des Arbeitsmarktes von Tendenzen erhöhter kognitiver Anforderungen und/oder Anforderungen an wissenschaftliches Wissen gesprochen werden kann, ob Rekrutierungsstrategien der Arbeitgeber sich gegenüber besonderen Bildungsabschlüssen öffnen und ob sich schließlich damit die Muster von Bildungs- und Berufswegen verändern, ihre institutionelle Abgrenzung schwindet und sich damit auch die Durchlässigkeit im Bildungs- und Beschäftigungssystem erhöht.

Ziel des Workshops ist es somit, Fragen zum Zusammenhang zwischen beruflichen Anforderungen, Ausbildungskonzepten und Rekrutierungsstrategien nachzugehen, die wichtigsten Diskussionsfelder aufzuzeigen und die dazu bisher vorliegenden empirischen Befunde (aber auch Lücken des Informationsstandes) und theoretischen Ansätze zusammenzutragen, um zu einer stärkeren Fundierung zukünftiger politischer Diskussionen und Entscheidungen beizutragen.

Geplante Themen des Workshops sind:

1. ***Entwicklung der Anforderungen bei Berufen auf einer mittleren Qualifikationsebene (Facharbeiterberufe/“Bachelorberufe“)***  
(Welches sind die Berufe, in denen ein Wandel der Qualifikationsanforderungen ersichtlich ist? Was sind ihre quantitativen Dimensionen? Welche Anforderungen seitens des Beschäftigungssystems sind feststellbar? Wie werden sie bisher seitens der Bildungs- und Ausbildungsangebote fortentwickelt? Wie reagiert wiederum das Beschäftigungssystem auf diese Entwicklungen? Inwieweit kann von einer Konkurrenzbeziehung zwischen beruflicher und akademischer Bildung gesprochen werden?)
2. ***Modelle und Tendenzen erhöhter Anforderungen***  
(Neue Studiengänge an Fachhochschulen und Berufsakademien, besondere Studiengänge für Berufserfahrene ohne Hochschulreife einschließlich Brückenkurse und Beratungsangebote, einschlägige Weiterbildungsangebote (auch an Hochschulen), Diskussionen über „Bachelor (professional)“ u.ä.)
3. ***Internationale Erfahrungen zur Überschneidung von Berufsbildung und akademischer Bildung***  
(Unterschiede der Zuordnung von Bildungsgängen zum akademischen oder beruflichen Bereich in Deutschland und in anderen Staaten, Anrechnungskonzepte und -verfahren sowie institutionelle Kooperationen in anderen Staaten)
4. ***„Durchlässigkeit“***  
(Veränderungen der Durchlässigkeit von Ausbildungen für Berufe auf einer mittleren Qualifikationsebene, Veränderungen der Zugangsvoraussetzungen für diese Ausbildungsbereiche als Konsequenz einer vermehrten Wissensbasiertheit, Veränderungen im Übergang von diesen Bereichen zu Hochschulstudiengängen, Fragen der Anrechnung früherer Qualifikationen bei Aufnahme weiterführender Ausbildungen und bei der Aufnahme von Studien)
5. ***Studienmotive, Studienwege, Studienerfolge und Studieneignung***  
(Veränderungen durch individuelle Bildungsaufstiege)

Wenn Sie bereit sind, ein Thema des Workshops zu übernehmen, möchten wir Sie bitten, eine Kurzdarstellung Ihres geplanten Beitrags **bis spätestens zum 29. März 2011** via E-Mail zu senden an:

**Prof. Dr. Ulrich Teichler** ([teichler@incher.uni-kassel.de](mailto:teichler@incher.uni-kassel.de)) und an  
**Prof. Dr. Eckart Severing** ([agbfn@f-bb.de](mailto:agbfn@f-bb.de))

**Weitere Hinweise zum Expertenworkshop:**

Der Workshop findet zweitägig statt. Es nehmen etwa 40 bis 50 Expertinnen und Experten teil. Zur Vorbereitung des Workshops werden die ausgewählten Referenten gebeten, bis zum **15. Juni 2011** eine **Expertise (Umfang ca. 10-15 Seiten)** zu erstellen, in der sowohl die aktuelle Diskussionslage als auch die bisher vorliegenden empirischen Befunde aufbereitet werden. Die Expertisen dienen der Einführung in den Workshop und werden **ca. zwei Wochen vor dem Workshop** allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Nach dem Workshop werden die Referentinnen und Referenten gebeten, ihre Expertisen gegebenenfalls zu überarbeiten und dabei sowohl die Diskussionen während des Workshops als auch die Ergebnisse eines Review-Verfahrens zu berücksichtigen. Die Expertisen werden im Jahr 2012 in der Schriftenreihe der AG BFN veröffentlicht.